

Bastel – und Lebkuchen – Bau-Wettbewerb 2020

Erläuterungstext

Titel: „Permaculture City – die essbare Naturstadt“

Verfasser: Dipl. Ing. Arch. Susanne Körner, Amrit Körner, Sada Körner

Fürstengrunderstr. 100c, 64732 Bad König, Tel: 06063-9517588

Anstelle eines Hauses für morgen oder übermorgen zu gestalten, haben wir uns Gedanken darüber gemacht, in welcher Form das Leben in einer Stadt von morgen aussehen könnte. Dabei ist uns vor allem wichtig, dass das Wohnen, Arbeiten, die Gebäude, Fortbewegung, Freizeit, Nahrungserzeugung und alles andere nachhaltig und eingebettet in die Natur sein sollen. Permakultur beschreibt diese Grundprinzipien der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen, die zusammen ein wirksames Ökosystem bilden und ressourcenschonend in Kreisläufen eine dauerhafte Nutzung unseres schönen Planeten möglich machen. Angelehnt an diese Ideen und mit der Vision, dass nur nachhaltige und soziale Formen des städtischen Zusammenlebens unser Überleben überhaupt sichern können, haben wir eine Stadt gebaut, dessen Modell auf jeden Fall zu 100% nachhaltig essbar ist.

Wie lebt es sich also in unserer Permakultur-Lebkuchenstadt der Zukunft:

Im Herzen der Stadt liegt große Freizeit- und Spielpark für jung und alt mit Badeseesee. Der See schafft ein kühles Mikroklima und ist gleichzeitig Regenwassersammelbecken für die umliegenden „Clay-Towers“, Hochhäuser aus einer Hybridkonstruktion von Holz und Stampflehm. Begrünte Dachterrassen sorgen für eine üppige Vegetation und große Artenvielfalt mitten im Stadtzentrum. Im teilweise verglasten Atrium der Towers findet auf 5 Geschossen der Anbau von Obst und Gemüse statt. Gewohnt und gearbeitet wird hier natürlich auch. Die Energieerzeugung für Strom und Wärme erfolgt ausschließlich vor Ort durch hocheffiziente Module, die im Gebäude integriert sind.

An das Stadtzentrum schließt sich urbanes Wohnen + Arbeiten – gemeinschaftlich oder auch Single-Wohnen – als Hofbebauung an. Naturnah und produktiv werden Höfe und Terrassen zum Anbau von Lebensmitteln, zur Kleintierhaltung und zur Regeneration von Mensch und Natur genutzt. Energie und Ressourcen sollen durch

die lokale Produktion von Lebensmitteln geschont werden, Kreisläufe werden geschlossen und sinnstiftende Tätigkeiten im Umgang mit der Natur gefördert.

Die „Hof-Cluster“ werden aus nachwachsenden Rohstoffen erstellt, Stroh, Lehm, Holz und Kalk, nach Abriss einfach wieder in den Kompostkreislauf einfügen.

Am Stadtrand finden sich einfache „A-Frame“ Konstruktionen, die je nach Bedarf als Mehrfamilien-Wohnhäuser, für öffentliche Einrichtungen, Schulen, Freizeit o.ä. genutzt werden können. Diese einfachen Module sind günstig und ressourcenschonend in der Herstellung, die großen geneigten Dächer eignen sich bestens für die autarke Solar- und Regenwassernutzung. Die Reihen- und Einfamilienhaussiedlung entfällt, da Platz- und Ressourcenbedarf hierfür nicht angemessen nachhaltig sind.

Direkt am Stadtrand beginnt die Wildnis – Riesige blühende Wiesen schaffen Lebensräume für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Schmale Wege schlängeln sich durch den naturbelassenen Wald, alles Regenwasser der Stadt wird in Teichen + Seen gesammelt, die wertvolle Biotop bilden und im Sommer zum Baden einladen.

Um auch für den Transport Ressourcen und Energie zu sparen sind alle Lebensbereiche in kompakter Form durchmischt (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Natur, Produktion und Nahrung). Autos + private motorisierte Fortbewegungsmittel sind nicht vorgesehen, da nicht nachhaltig und naturbewahrend. Öffentliche solare Verkehrsmittel, die CO₂ neutral und abgasfrei sich fortbewegen, stehen allen Stadtbewohnern jederzeit zur Verfügung. Solare Fahrspuren mit Speichermodulen liefern die notwendige Energie dafür.

Eine saubere und naturnahe Stadt bietet auch ein geeignetes Lebensumfeld für Kinder – eingezäunte Kleinstspielplätze können entfallen, die Natur ist der beste Spielplatz. die zahlreichen Höfe, Terrassen und Naturbereiche laden zu immer neuen Abenteuern ein...